

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 6 (1931)

Artikel: Ein Laufener Steuer-Register aus dem Jahre 1767
Autor: Joos, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Laufenburger Steuer-Register aus dem Jahre 1767

Don Alfred J o o s, Rhina.

Wenn man wie wir Menschenkinder eines weit fortgeschrittenen Zeitalters die reiche Fülle der verschiedenen Steuerarten mit ihren verzwickten und verklausulierten Verordnungen über sich ergehen lassen muß, so denkt doch unwillkürlich ein mancher an die gute alte Zeit zurück.

Die gute alte Zeit, da die Holzäpfel noch häufiger, die Wirtschaftshäuser seltener und die Steuern — selbstverständlich — geringer und niedriger waren.

Ob und wieweit besonders das letztere aber wirklich zutrifft, läßt sich indessen nur schwer feststellen. Steuern mußten eben stets und immer erhoben und bezahlt werden, für diesen oder jenen Zweck, für die Herrschaft oder die eigene Gemeinde, je nach der Lage der Verhältnisse.

Auch in der guten alten Zeit war man im Erfinden neuer Steuerarten nicht gerade rückständig oder bescheiden. Zieht man dazu den damals ungemein hohen Wert der Münze, überhaupt des Geldes in Betracht, so galt auch dort schon der Spruch des seligen Herrn Hermann Müller, weiland Stadtpfarrer von Großlausenburg, wenn er sagte:

„In der Monarchie wird man gerupft, in der Republik rupft man sich selber — aber auf jeden Fall muß der Bürger Haare lassen.“

So fand ich kürzlich unter einem Bündel alter vergilbter Akten ein altes

„Mapen-Steuer-Register pro Anno 1767“

von Laufenburg, welches nicht nur als Beitrag zur Familien- und Geschlechterkunde hochinteressant ist, sondern auch einigen Einblick über den Betrieb der damaligen Landwirtschaft und Viehhaltung im Städtchen vermittelt.

Diese „Mayen-Steuer“ muß dem Ertrage nach auch für einen ganz besonderen Zweck erhoben worden sein, denn ein „Exstanz-Register (Verzeichnis ausstehender Geldbeträge) über sämtliche bey der Statt Lauffenburg nach vorgegangene Liquidation mit ulto Decembris 1766 vorgefundenen Exstanz“ weist durchschnittlich weit höhere Beträge auf und dürfte ohne allen Zweifel auf die ordentliche Steuer zu beziehen sein.

Hören wir nun, was uns dieses „Mayen-Steuer-Register“ wörtlich zu berichten weiß und welche Summen der einzelne Lauffenburger Bürger an den Seckelmeister abzuführen hatte:

Lucius Gampp	fl. — 32 kr.
Hans Michel Walter	„ — 26 „
Johannes Steegli	„ — 10 „
Johannes Straubhar sambt 3 Ochsen	„ — 42 „
Brothasius Ritter sambt einer Kueh	„ — 22 „
Johannes Rueheb wittib	„ — 10 „
Johannes Dreyer	„ — 8 „
Ihro Hochwürden Herr Stadtpfarrer Meyer	„ — 16 „
Jungfrau Regina Meyerin	„ — 6 „
Antoni Prüetsch	„ — 8 „
Herr Melchior Fändrich sambt vier Kueh	„ 1 24 „
Josef Rüpter	„ — 10 „
Mathias Schmid's Wittib	„ — 4 „
Herr Ambts Bürgermeister Franz Joseph Leuw	„ — 32 „
Regina Altenbachin	„ — 6 „
Hannß Jörg Griez	„ — 12 „
Joseph Arnoldt	„ — 12 „
Xaveri Arnold	„ — 8 „
Joseph Stolz	„ — 16 „
Joseph Scheitten Wittib	„ — 4 „
Hannß Michel Hantle	„ — 10 „
Joseph Dögeli	„ — 22 „
Lorenz Boppen Wittib	„ — 6 „
Franz Joseph Meyer	„ — 56 „
Faustinus Schlageter	„ — 16 „
Martin Klose	„ — 16 „
Johannes Brogli	„ — 18 „
Antoni Rohrer	„ — 18 „
Jacob Schneider	„ — 20 „
Baptist Arnold	„ — 12 „
Fideli Müller	„ — 12 „

Magdalena Straubharin	„ — 4 „
Joseph Rohrer Wittib	„ — 6 „
Alt Orgelmacherisches Haus	„ — 6 „
Meinrad Fändrich sambt vier Ochsen und einer Kueh	„ 1 4 „
Ignazi Straubhar	„ — 12 „
Jacob Spieß	„ — 10 „
Baptist Stolz	„ — 8 „
Franz Josef Mandacher sambt zwei Kuehen	„ 1 4 „
Martin Rohrers Kinder in Walzhuet	„ — 8 „
Johannes Mettauers Wittib	„ — 10 „
Jacob Rohrer	„ — 16 „
Hans Geörg Grämer	„ — 16 „
Fridolin Kerli	„ — 8 „
Joseph Müller der Hintersäß dato Abwesent	„ — — „
Franz Trautweiler und Jacob Eggen Farb	„ — 4 „
Fridolin Höhe sambt 5 Ochsen und 3 Kuehe	„ 1 42 „
Jacob Probst	„ — 12 „
Silvester Leuw	„ — 12 „
Anna Maria Trummenzschlagerin	„ — — „
Baptist Sües	„ — 12 „
Baptist Prenetschis wittib	„ — 8 „
Franz Antoni Keller	„ — 14 „
Franz Joseph Keller	„ — 16 „
Ihro Hochw. Herr Pfarrer in Eiken	„ — 18 „
Fridlin Winters Wittib	„ — 6 „
Herr Georg Fridrich	„ — 16 „
Joseph Büessen wittib Regina umberin	„ — 8 „
Antoni Binnix	„ — 14 „
Johannes Güdimmann	„ — 14 „
Josef Hirt	„ — 14 „
Johanna Hartmännin Joseph Nüßlis Ehe Consortirt	„ — 2 „
Herr Jacob Nüßli wegen seinem Haus und Baptist Spieß	„ — 16 „
Jung Ignazi Falger	„ — 16 „
Johannes Büelmann sambt 4 pferden	„ — 58 „
Dorothea Scheitin	„ — 6 „
Herr Joseph Kern	„ — 14 „
Hans Geörg Beckert sambt einer Kueh	„ 1 20 „
Fridolinus Senn	„ — 6 „

Herr Melchior Gerdtler	„ — 10 „
Joseph Trautweiler der Huetmacher	„ — 18 „
Joseph Trönlis wittib	„ — 4 „
Baptist Schimpfen wittib	„ — 6 „
Herr Licentiat Lindenmeyer sambt seiner Kueh	„ 1 — „
Frau Theresia Langin geborene Linder	?????
Herr Hofrat Mantelin in Frick	„ — 26 „
Xaveri Büelmann	„ — 16 „
Baptist alten wittib	„ — 10 „
Herr Altbürgermeister Zoller sambt zwei Kueh	„ — 50 „
Alt Joseph Sulzers wittib	„ — 12 „
Barbara Schmaissin	„ — 6 „
Christian Wagner	„ — 20 „
Martin Treper	„ — 14 „
Jacob Umbers seel. Erben wegen Threm Häußle	„ — 6 „
Heinrich Dögeli	„ — 12 „
Joseph Frölich	„ — 12 „
Magdalena Schneiderin	„ — 10 „
Ruedolph Fändrich	„ — 10 „
Hanz Geörg Zimmermann	„ — 10 „
Baptist Rohrer	„ — 16 „
Franz Antoni Schneider	„ — 16 „
Dominicus Müller	„ — 10 „
Johann Baptist Wagner	„ — 12 „
Jungfrau Jacobea Willenmattin	„ — 6 „
Leonzi Conrad	„ — 28 „
Antoni Hartmanns wittib	„ — 6 „
Maria Anna Kollerin	„ — 6 „
Johannes Fischhaber	„ — 20 „
Ferdinand Wagners wittib	„ — 40 „
Joseph Frey	„ — 18 „
Herr Carl Brentano	„ — 34 „
Baptist Mayer sambt 2 Kueh	„ — 44 „
Bernhard Dögeli	„ — 58 „
Hans Geörg Meyers wittib	„ — 8 „
Jakob Egg	„ — 16 „
Jörg Umbers wittib	„ — 6 „
Herr Xaveri Brentano sambt einem Pferdt	„ — 28 „
Mathias Rütiman	„ — 18 „
Joseph Bori	„ — 14 „
Herr Jacob Koller	„ — 12 „

Jung Joseph Sulzers Fischer	„ — 28	„
Joseph Wagner	„ — 20	„
Fridlin Geunj	„ — 18	„
Benedikt Heim	„ — 22	„
Jung Joseph Umber	„ — 24	„
Thadeus Dögeli	„ — 22	„
Franz Trautweilers seel. Kinder	„ — 8	„
Franz Truttwihlers wittib	„ — 6	„
Peter Baumgartner	„ — 16	„
Baptist Umber	„ — 16	„
Joseph Walter	„ — 14	„
Herr Rathsfreund Brentano sambt 2 Küeh	„ 2 —	„
Spühlerische Kinder	„ — 8	„
Antoni Schlosser wittib sambt zwei Küehen	„ — 35	„
Adam Winter Bestander im senhof sambt 8 Ochsen und 3 Kalbeli	„ 3 14	„
Jakob Bopp	„ — 32	„
Herr Schuelherr Rickenbach	„ — 4	„
Herr Ratsherr Zepf sambt 4 Küeh	„ 1 6	„
Franz Herzog	„ 1 —	„
Baptist Fleiz	„ — 46	„
Baptist Hüeber sambt zwei Küeh	„ 1 36	„
Baptist Kellers wittib	„ — 16	„
Francois Ducloux	„ — 56	„
Leonhard Bez	„ — 16	„
Jacob Meyer	„ — 22	„
Geörg Antoni Straubhar samt einem Pferdt	„ 2 22	„
Caspar Dögeli	„ — 18	„
Dismas Fändrich	„ — 18	„
Joseph Sulzer Schreiner	„ — 18	„
Balzer Dögeli	„ — 24	„
Johannes Schmid	„ — 14	“
Herr Caplon Eugen Christen	„ — 2	„
Herr Caplon Mandacher	„ — 12	„
Alt Joseph Kuehn sigerist	„ — 14	„
Jung Joseph Kuehn	„ — 12	„
Joseph Hirten sel. Kinder	„ — 8	„
Herr Franz Joseph Scholl sambt 7 Küeh, 4 Ochsen und 10 Pferdt	„ 5 38	„
Franz Berola	„ 4 —	„
Thadeus Schimpf	„ — 10	„

Herr Josef Storch, Pfarrer in Gansingen	„ — 4 „
Antoni Bleule sambt einem Pferdt	„ 1 48 „
Joseph Brogli samt 4 Ochsen	„ 1 14 „
Hillari Hartmanns wittib	„ — 12 „
Jacob Dögeli sambt einer Kueh	„ — 34 „
Herr Rathsherr Winter	„ — 20 „
Franz Antoni Schneider	„ — 16 „
Dominicus Müller	„ — 10 „
Johann Baptist Wagner	„ — 12 „
Jungfrau Jacobea Willenmattin	„ — 6 „
Leonzi Conrad	„ — 28 „
Antoni Hartmanns wittib	„ — 6 „
Maria Anna Kollerin	„ — 6 „
Johannes Fischhaber	„ — 20 „
Ferdinand Wagners wittib	„ — 40 „
Joseph Frey	„ — 18 „
Herr Carl Brentano	„ — 34 „
Baptist Mayer sambt 2 Kueh	„ — 44 „
Bernhard Dögeli	„ — 58 „
Hans Geörg Meyers wittib	„ — 8 „
Jakob Egg	„ — 16 „
Jörg Umbers wittib	„ — 6 „
Herr Xaveri Brentano sambt einem Pferdt	„ — 28 „
Mathias Rütimann	„ — 18 „
Joseph Bori	„ — 14 „
Herr Jacob Roller	„ — 12 „
Jung Joseph Sulzers Fischer	„ — 28 „
Joseph Wagner	„ — 20 „
Fridlin Geunj	„ — 18 „
Benedikt Heim	„ — 22 „
Jung Joseph Umber	„ — 24 „
Thadeus Dögeli	„ — 22 „
Franz Trautweilers seel. Kinder	„ — 8 „
Franz Truttwihlers wittib	„ — 6 „
Peter Baumgartner	„ — 16 „
Baptist Umber	„ — 16 „
Joseph Walter	„ — 14 „
Jung Philipp Kübler	„ — 16 „
Baptist Zürny sambt einer Kueh	„ — 44 „
Maria Anna Zimmermännin	„ — 4 „
Fideli Kübler	„ — 12 „

Baltasar Rueb	„ — 24	„
Joseph Schmaußen wittib	„ — 4	„
Ignazi Brogli	„ — 26	„
Herr Ignazi Schneider	„ — 22	„
Xaveri Mandacher	„ — 26	„
Jungfrau Eva Döglin	„ — 12	„
Johann Baptist Nupter	„ — 16	„
Baptist Zimmermans wittib	„ — 10	„
Lorenz Geschger	„ — 16	„
Niclaus Faller	„ — 10	„
Christian Frölich	„ — 22	„
Bancratius Frölich	„ — 12	„
Ignazi Steigmaner	„ — 14	„
Joseph Hopteneggers wittib	„ — 10	„
Antoni Kobelhuber	„ — 4	„
Johannes Stolz	„ — 16	„
Joseph Mener	„ — 12	„
Lorenz Bergers Tochter	„ — 8	„
Caspar Sizen wittib	„ — 8	„
Antoni Drautweiler	„ — 12	„
Hillari Büche	„ — 20	„
Fridlin Bögliß wittib	„ — 8	„
Franz Brogli	„ — 12	„
Johannes Ritsch	„ — 12	„
Fridlin Baumgartner	„ — 16	„
Fridlin Dögeli	„ — 12	„
Elisabetha Bachmännin	„ — 8	„
Xaveri Zürny	„ — 10	„
Johannes Rueb	„ — 28	„
Geörg Fröhlich	„ — 12	„
Johannes Siboldt	„ — 16	„
Antoni Kuehn	„ — 12	„
Claus Scherer	„ — 8	„
Joseph Propst antlisbacher Mühle sambt 3 Pferdten	„ 2 22	„
Johannes Geschger Obermüller sambt 4 Pferd	„ 2 56	„
Joseph Dürrings wittib Papiermühli Besitzerin	„ 3 4	„
Fridlin Schneider sambt 2 Pferd	„ 1 38	„
Antoni Häßle sambt 3 Pferd und einer Kueh	„ 1 58	„
Antoni Hapst Vater	„ — 14	„
Johannes Hapst ledig Sohn	„ — 22	„

Joseph Schmidder untermüller sambt einem Pferdt und einer Kueh	„ 1 38 „
Joseph Scherer	„ — 10 „
Johannes Scherer	„ — 10 „
Magdalena Bozerin	„ — 6 „
Der Gesamtertrag dieser Steuer ergab 103 fl. und 51 kr.	

Wenn wir alle diese Namen und Geschlechter durchgehen, so fallen eine ganze Anzahl mit fremdem Klang auf. Man darf wohl mit Bestimmtheit annehmen, daß es sich da zumeist um Leute handelt, die mit fremden Truppen als Soldaten in die Gegend gekommen sind. Oft lagen solche Truppenbestände ziemlich lange in einem Landesteil oder Städtlein und einzelne Soldaten verheirateten sich mit ortsangesessenen Mädchen. Nach Entlassung aus dem Soldatenstande kehrten sie alsdann in die neugewonnene Heimat zu Weib und Kind zurück. Heute sind in der alten Waldstadt Laufenburg von all den vielen Geschlechtern, die damals „Mayensteuer“ bezahlten, herzlich wenige mehr vorhanden. Andere Zeiten — andere Menschen! Auch das Steuerzahlen hört also einmal auf und dann kommen andere an die Reihe, denen es — nur in anderer Form — auch wieder nit besser geht!



Die Julirevolution 1830 und ihre Auswirkungen in den Dorfgemeinden

Anlässlich der Julirevolution in Paris 1830 pflanzte sich die Freiheitsbewegung auch bis in die entlegensten Schweizertäler fort. Im Herbst gleichen Jahres wurde vor dem Pfarrhof in Wegestetten ein Freiheitsbaum aufgestellt. Eine föderalistische Gesellschaft wollte denselben entfernen. Zwei Männer namens: Johann Nepomuk Schreiber und Jakob Schreiber, standen längere Zeit jeweils nachts Wache vor dem Baum mit Mistgabeln bewaffnet.

Nach mündl. Ueberlieferung, mitgeteilt von Jos. Fr. Schreiber.